

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werder (Havel) hat in ihrer Sitzung am 13.01.2005 auf Grund des § 142 Abs. 1 u 3 Baugesetzbuch (BauGB), neugefasst durch Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl.I.S.2414), zuletzt geändert durch Art.2 des Gesetzes vom 21.06.2005 (BGBl.I.S.1818) und § 5 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO), neugefasst durch Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I/01, S. 154), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.06.2005 (GVBl. I S.210) folgende Satzung beschlossen

Satzung

über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme nach § 142 Abs. 1 und 3 BauGB für das Sanierungsgebiet Bismarckhöhe - Galgenberg

§ 1

Festlegung eines Sanierungsgebietes

Im nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände vor. Dieses Gebiet soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert werden. Das insgesamt etwa 7,5 ha umfassende Gebiet wird hiermit als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt und erhält die Bezeichnung Sanierungsgebiet „Bismarckhöhe - Galgenberg“.

Das Sanierungsgebiet wird begrenzt:

Im Norden

durch die nördliche Grenze des Erschließungsweges – nördliche Grenze der Flurstücke 463, 465 und 467 sowie durch die nördlichen Grenzen der Flurstücke 478 und 581.

Im Osten

durch die östliche Grenze der Straße „Hoher Weg“ – östliche Grenze des Flurstücks 384/1 zwischen dem o.g. Erschließungsweg und der – gedachten – nach Osten verlängerten südlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 486 sowie durch die westliche Grenze des Flurstücks 491.

Im Süden

durch die nördlichen Grenzen der Flurstücke 487, 488, 489, 490 und 491 sowie durch die nördliche Grenze des Plantagenplatzes – nördliche Grenze des Flurstücks 492.

Im Westen

durch die östlichen Grenzen der Flurstücke 581 und 576 sowie durch die östliche Grenze des Flurstückanteils des Flurstücks 577, der vom Landkreis Potsdam-Mittelmark an die Stadt Werder (Havel) übergeht. Diese Grenze verläuft in Nord-Süd-Richtung östlich parallel zum östlichen Gebäudeteil der Bismarckhöhe.

§ 2 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird gemäß § 142 Abs. 4 BauGB unter Ausschluss der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften (§§ 152 bis 156a BauGB) als vereinfachtes Sanierungsverfahren durchgeführt.

§ 3 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Grundbuchamt die rechtsverbindliche Sanierungssatzung mitzuteilen und hierbei die von der Sanierungssatzung betroffenen Grundstücke einzeln aufzuführen.

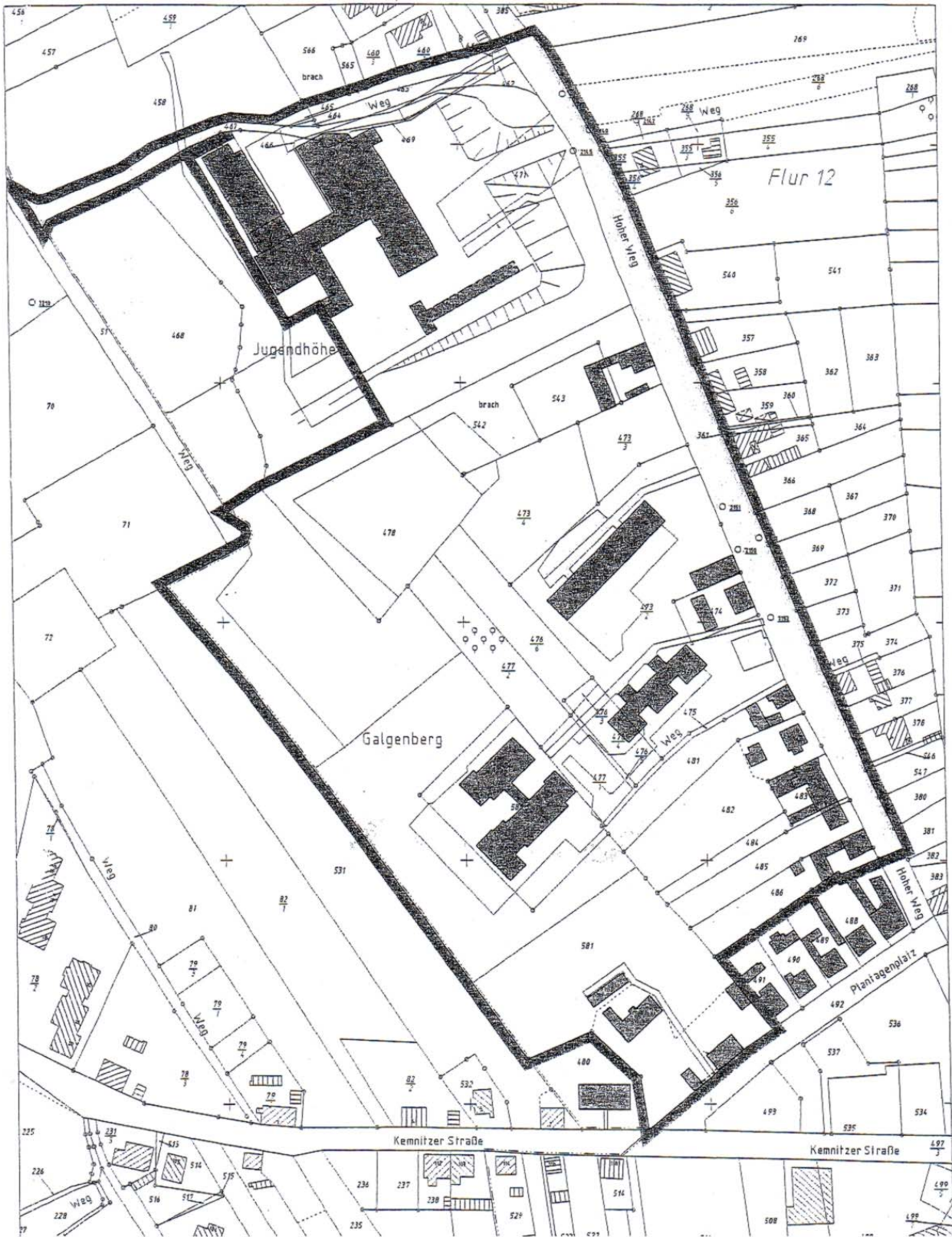
Anlagen: Gebietskarte

erlassen am: 13.01.2005
ausgefertigt am: 03.08.2006

Bürgermeister
in Vertretung

-Siegel-

Hartmut Schröder
1. Beigeordneter



Stadt Werder (Havel)
Abgrenzung des förmlich festgesetzten Sanierungsgebietes "Bismarckhöhe / Galgenberg"
(§ 142 Abs. 1 und 3 BauGB)

Bekanntmachungsanordnung

Die am 13.01.2005 von der Stadt Werder (Havel) gemäß § 142 Abs. 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB), neugefasst durch Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl.I.S.2414), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 21.06.2005 (BGBl.I.S.1818) beschlossene Sanierungssatzung „Bismarckhöhe-Galgenberg“ wird gemäß § 143 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 5 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO), neugefasst durch Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I/01, S. 154), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.06.2005 (GVBl. I S.210) im amtlichen Verkündigungsblatt für die Stadt Werder (Havel) in der Ausgabe vom 18.08.2006, Nr. 17 durch den Bürgermeister der Stadt Werder (Havel) öffentlich bekannt gemacht.

Werder (Havel), 31.07.2006

Bürgermeister
in Vertretung

Hartmut Schröder
1.Beigeordneter